

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 16.03.2010

Antragsnr.: 032/2010

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24/Hr. Mehl

mit Referat:

erlanger linke

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktion Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

www.twitter.com/erlangerlinke

Erlangen, den 15.03.2010

Antrag:

Parkraumbewirtschaftung für alle Dienststellenparkplätze in Erlangen

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Es kann nicht ständig so weiter gehen: Die großen Arbeitgeber in Erlangen (auch die Stadtverwaltung, die eigentlich ein riesiges Defizit hat) geben beträchtliche Summen aus, um ihren MitarbeiterInnen kostenlos und jederzeit immer mehr Parkraum für Pkw zur Verfügung zu stellen. Der Öffentlichkeit stehen diese Flächen nicht zur Verfügung.

Damit wird ein Anreiz geschaffen, mit einem nur wenig besetzten Pkw (meist nur 1 Person) zur Arbeit und zurück zu fahren. Die Folgen sind bekannt:

- Lange Staus im Berufsverkehr auf den innerstädtischen Straßen, auf der B4 und auf der A 73.
- Konzentration von Abgasen und Lärm im Stadtgebiet, damit gesundheitliche Nachteile für diejenigen BürgerInnen, welche sich am vorbildlichsten verhalten (nämlich in verdichteten innerstädtischen Wohngebieten wohnen).
- Schlechte Auslastung des ÖPNV, damit hohes Defizit und schlechtes Taktangebot.

Wir beantragen daher: Die Stadtverwaltung möge endlich die Initiative ergreifen und mit allen großen Arbeitgebern in der Stadt eine abgestimmte Parkraumbewirtschaftung vereinbaren. Dabei soll folgendes festgelegt werden:

1. Wer mit dem ÖPNV oder mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, handelt vorbildlich und hat eine Prämie verdient. Diese Prämie erhalten alle MitarbeiterInnen (auch die, welche mit dem Kfz zur Arbeit fahren) von ihrem Arbeitgeber, in der Form eines kostenlosen Jobtickets für den ÖPNV (Stadtbereich Erlangen, bei außerhalb gelegener Wohnung mit eigener, günstiger Aufzahlung). Dieses Ticket soll 7 mal 24 Stunden pro Woche genutzt werden können. (Damit ist die Prämie umso höher, je öfter man mit dem ÖPNV fährt.)

2. Wer einen betriebseigenen Parkplatz nutzt, muss dafür eine Gebühr zahlen. Die hierfür nötigen Daten werden an der Einfahrtsschranke erfasst oder es werden Parkscheine verkauft. Diese Gebühr soll so festgelegt werden, dass ein/e Beschäftigte/r, die/der jeden zweiten (oder dritten) Arbeitstag mit dem Kfz zur Arbeit kommt, damit gerade eben ihr/sein Jobticket bezahlt. Wer öfter mit dem Pkw kommt, zahlt somit dem Arbeitgeber einen Zuschuss für das umfangreiche Bereitstellen von Parkplätzen.

3. Für Behinderte und für dienstlich veranlasste Fahrten, die das eigene Kfz erfordern, gelten selbstverständlich besondere Regelungen.

Das ist keine Utopie, sondern ein realistisches Konzept, welches an anderen Orten bereits teilweise oder ganz realisiert wurde. Beispiele findet man leicht im Internet, z. B.

<http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/organe/personalrat/parkraum.html>

http://www.goettingen.de/pics/medien/1_1066136822/1_V_1_JOB-TICKET_RICHTLINIEN.pdf

<http://www.clever-pendeln.de/www/beispiel/index.php?bid=75>

Auch in Erlangen gab es bereits Ansätze hierzu, siehe Zeitungsausschnitt in der Anlage.

Im Vorfeld bitten wir um Klärung folgender Fragen:

- Wie viele Parkplätze werden für Lehrkräfte und Verwaltungspersonal vorgehalten.
- Was wird persönlich dafür bezahlt, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

Verfasst (nach Vorlagen des Arbeitskreises Verkehr des Agenda-21-Beirats Erlangen) von Gerhard Steeger.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bittner
Stadträtin